

## 10. Ballade von der Judenhure Marie Sanders

〈Bertolt Brecht〉

〈Vereinfachter Klavierauszug〉 1935

In Nürnberg machten sie ein Ge...

setz, — dar — ü — ber wein — te man — ches Weib, das mit dem fal — schen Mann im Bet — te lag —

— Das Fleisch schlägt auf in den Vor — städ — ten. — Die Trommeln schla — gen mit

Macht. Gott im Him — mel, wenn sie et — was vor — hät — ten, wär' es heu — te Nacht. Ma — rie

15

San-ders, dein Ge-lieb-ter hat zu schwar-zes Haar, bes-ser du bist heut' zu ihm nicht mehr wie du

20

zu ihm ge-stern warst. Das Fleisch schlägt auf in den Vor-städ-ten. Die Trommeln schla-gen mit

25

Macht. Gott im Him-mel, wenn sie et-was vor-hät-ten, wär'es heu-te Nacht. Mutter,

gib mir den Schlüs-sel, es ist al-les halb so schlimm, der Mond schaut aus wie im-mer.— Das

30

Fleisch schlägt auf in den Vorstädten, die Trommeln schlagen mit Macht. Gott im

35

Himmel, wenn sie etwas vorhätten, wär es heute Nacht. Eines Morgens früh um neun fuhr sie

40

durch die Stadt im Hemd, um den Hals ein Schild, das Haar geschnitten, die Gasse johlte. Sie blickte

45

kalt. Das Fleisch steht auf in den Vorstädten, der Streicher\* redet heute Nacht. Großer

50

Gott, wenn sie ein Ohr hätten, wüßten sie, was man mit ihnen macht.

\* Streicher — berüchtigter Faschist, Herausgeber des „Stürmer“, einer antisemitischen Hetzzeitschrift.